LANDRATSAMT WÜRZBURG

Günter Gerner
Fachberater für Gartenkultur
und Landespflege

Naturnahe Gartengestaltung

LANDRATSAMT WÜRZBURG

Insektenvielfalt im Garten

Seit 1989 ist die Zahl an Insekten um drei Viertel zurückgegangen. Damit ist auch der Verlust von Arten verbunden.

Ursachen:

Insektenvielfalt im Garten

Monokulturen, zu hohe Stickstoffeinträge und Pflanzengifte in der Landwirtschaft, immer größere Feldflächen, Wegfall von Ackerrandflächen.

LANDRATSAMT WÜRZBURG

Insektenvielfalt im Garten

Landnutzung, Versiegelung, Zerschneidung der Lebensräume

LANDRATSAMT WÜRZBURG

Insektenvielfalt im Garten

Private Gärten und Kleingärten, Versiegelung, Ausweitung von Kies- und Schotterflächen, Formschnitthecken sind faktisch Monokulturen ohne ökologischen Wert, Einseitige Verwendung von immergrünen Pflanzen wie Kirschlorbeer, Buchs und Scheinzypressen usw.

LANDRATSAMT WÜRZBURG

LANDRATSAMT WÜRZBURG

LANDRATSAMT WÜRZBURG

LANDRATSAMT WÜRZBURG

Insektenvielfalt im Garten

Weniger Insekten bedeuteten weniger Fledermäuse und insektenfressende Vögel, da die Nahrungsgrundlage für die Jungenaufzucht entzogen wird. Mit dem Verschwinden bestäubender Insekten wie Schmetterlingen und Hautflügler fallen spezialisierte Blütenbestäuber aus, auf die viele einheimische Pflanzenarten angewiesen sind.

Lebensräume im Garten, naturnahe Gartengestaltung

LANDRATSAMT WÜRZBURG

Insektenvielfalt im Garten

Vogelschutzhecke, Blütenflor ist gleich Nahrung für Insekten, Wildfrüchte, Stacheln- und Dornengehölze sind ideale Nist-, Schlaf- und Ruheplätze, Unterwuchs statt Rindenmulch, Steine Totholz und Laub erweitern den Lebensraum für Nützlinge wie Igel, Erdkröten und Käfer, Engerlinge, Asseln und Würmer, die gleichzeitig als Nahrung dienen.

LANDRATSAMT WÜRZBURG

Insektenvielfalt im Garten

- Gehölze: Eberesche, Speierling, Holunder, Wildrosen, Weißdorn, Schlehe, Hartrigel usw.
- Unterpflanzung: Walderdbeere, Storchschnabel, Lerchensporn, Farne und Gräser usw.
- Weitere mögliche Bestandteile: Laubhaufen, Wurzelstöcke, Totholz, Steine, Rasenschnitt (nicht zu viel) usw.

LANDRATSAMT WÜRZBURG

Nisthilfen

Nisthilfen

Die Nestbauarten sind bei den 400-450 heimischen Wildbienenarten sehr unterschiedlich. Einige graben Röhren in den Sandboden, nagen Nestgänge in altes Holz oder in markige Stängel, andere mauern sogar steinharte Burgen aus selbst hergestelltem Mörtel. Sie beziehen auch gerne vorhandene Hohlräume und Röhren von 3-10 mm.

Gefüllte Blüten sind für Insekten wertlos, da die Staubblätter zu Blütenblätter umgewandelt wurden.

Ein Kiesgarten ohne Pflanzen ist kein Garten

LANDRATSAMT WÜRZBURG

Schmetterlinge im Garten

- Frühling:
- Hyazinthen,Salbei, Schafgarbe
- Sommer:
- Sommerflieder, Phlox, Lavendel, Kreuzkraut, Bartnelken
- Herbst:
- Astern, Anemone, Fetthenne
- Futterpflanzen wie Brennnessel für die
- Raupen nicht vergessen.

LANDRATSAMT WÜRZBURG

Libellen im Garten

Libellen erscheinen sogar in Gärten, die keine Teiche aufweisen und die weit von Gewässern entfernt liegen, denn der Jagdflug erfolgt zumeist abseits vom Wasser. Legt man im Garten einen Teich an, werden sich darin auch bald Libellenlarven entwickeln.

LANDRATSAMT WÜRZBURG

Hautflügler im Garten

Hauflügler mit der **Honigbiene**, den **Hummeln** und vielen solitär, d. h. einzeln lebenden **Wildbienen** sind die bedeutendsten Blütenbestäuber und deshalb in jedem Garten gern gesehen. Allerdings gehören hierher auch die **Wespen** und **Hornissen**, die wegen Ihrer Fähigkeit den Menschen zu stechen als Garten-Untermieter eher unerwünscht sind.

Schwebfliegen

als Bestäuber (z. B. der Obstbäume);

– als Blattlausvertilger (Larven);

Tipps zum Anlocken:

– Ringelblumen und andere Korbblütler;
– Doldenblütler, wie Dill, Kümmel, Fenchel, Pastinak, Sellerie, Süßdolde.

LANDRATSAMT WÜRZBURG

Ohrwürmer

- als Blattlausvertilger;
- als Vertilger von Obstschädlingen;

Tipps zum Anlocken:

- Aufhängen von 'Ohrwurm-Häuschen' (Blumentöpfe, gefüllt mit Holzwolle, die mit dem Loch nach oben in die Bäume gehängt werden).

Aber nicht zu viele, sie können auch lässtig werden

Florfliegen

als Blattlausvertilger (Larven)

Tipp:

Florfliegen überwintern gern in menschlichen Behausungen, z. B. in Schuppen und Gartenlauben. Sie sollten auf keinen Fall aus den Winterquartieren vertrieben werden.

Marienkäfer

und ihre Larven ernähren sich von Blattläusen.

In den letzten Jahren hat sich eine neue Art flächendeckend ausgebreitet – der Asiatische Marienkäfer. Er wurde ursprünglich als besonders gefräßiger Nützling zur biologischen Unter-Glas-Bekämpfung eingeführt, konnte jedoch von da entkommen.

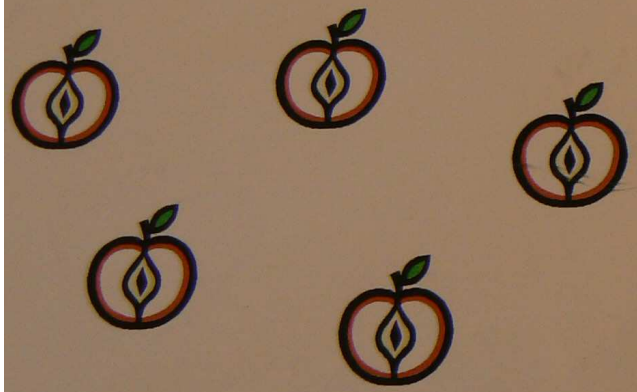
Sein typisches Erkennungszeichen ist das schwarze „W“ bzw. „M“ am Kopf.

Insekten brauchen blühende Gärten

LANDRATSAMT WÜRZBURG

Im

Supermarkt



Auf der

Streuobstwiese

LANDRATSAMT WÜRZBURG

Nutzen Sie die ruhige Zeit zur naturnahen Umgestaltung Ihres Gartens

LANDRATSAMT WÜRZBURG

Je vielfältiger es in Ihrem Garten blüht, umso mehr Insekten finden sich dort ein.